

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 18.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182644)

H. Günstig von Leon, in Leipzig, d. 18. Oct. 1820.
 Seine Güte, dass Sie ihn glücklicher, haben
 seinen Mangel.
 Hochachtungsvoll Ihr Professor,

1. Herr von Leon hat dem Herrn Grafen von
 Secretariat u. malte, das Gold wäre parat.
 Ich ersuchte ihn Stryk. de cautelis Juramen-
 torum & weil er gerne der Strykii Briefe etwas
 sehen wollte, ^{habe} Herr von Leon Jr. gab ihm die 16.
 Contin. u. die letzte Prodigt, sendte ein gleich
 zu ihm, u. ließ das Gold herbringen.
2. Herr Baron von Leybzig sendte ein, wie
 30 xpf. Leber u. also beide Stücke in die Aufsicht.
 Die Zeitungen habe ich einbezogen.
3. Herr Syndicus hat gebracht mir die Zeitung von
 die Hauser, u. hat, ich müßte eine Patenschaft haben
 Leber, weil es zu sehr verzogen worden. Ich habe
 einen verzogenen Namen haben geteilt. Er will so, so,
 ob es passieren wird. Den Namen, ich fürchte
 es gerne gefalt, er wil u. so, ob er das Gold
 ohne Verzögerung des Offens wollen, vorab, folgen
 lassen.
4. Herr Pastor Lohst von Ottensief hat ein,

leute u. nicht vorüber. Ich bestimme ich mich
mittags wieder, da ich mich mit ihm nicht,
so viel die ganze Zeit hindert. So ist wohl
möglich. So hat bei seinem Abschied mich
gegrüßt mit seinem herzlichsten Gruß, u.
sein ganzem Leben.

5. Herr M. C. Spörling, münschenlicher Professor
in großer Wagfahrschule zu Welschheim,
bezeugte seine Kunst, welche er
seine Unterrichts fähig, u. wie er
sich so zu verhalten, wie es bei ihm
wäre. So sollte, daß der H. Hofrat / der
König ist, der das ganze Hof. diri-
giert, u. mit ihm nicht mehr wäre, so
sah mich alle Leute, alles bei
sich, u. mit dem H. Prof. darüber
conferieren würde. Ich bestimme ich, daß
er selbst, so viel es ist, daß die
für den Hof alle Leute.

6. Herr Holmann, Pastor zu Kienitz
bei Leipzig, erzählte, wie er mit mir u. H.
Wittgenstein zu 89 J. so vertraulich gewesen, wie
ich ihn u. erzählte, u. wie viel er von da,
namentlich Leipzig, besonders von der Universität,
so bei Leipzig von der Profess. gehalten über
die Worte: die Geistesgeschichte, habe ich
fleißig gemacht. p. p. Dieser Mann hat mich
nicht vergessert, u. in die vorigen Tage häufig
geflüstert.

7. Herr Trautwein Jun. kam zu mir, u.
sagte mir seine vorerwähnte Versicherung ab,
daß ich wissen solle, daß er für H. d. d.
Joh. u. mehr mit ihm, so viel ich vermöge.
Gott segne ihn alles!

8. Herr Pastor Schütz, der mein Sohn
bei dem G. von Colub. Willensfeldt wird,
u. für die confirmation steht, sprach
von, u. ich möchte es nicht mehr.

•
Monsieur
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à Halle